

Foto: Fotolia



✓ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angewiesen, sich **vor und nach jedem Patientinnen- bzw. Patientenkontakt die Hände zu desinfizieren**. So kann die Übertragung von Krankheitserregern vermieden werden.

✓ Schützen auch Sie sich vor Krankheitserregern und **desinfizieren Sie Ihre Hände** – vor allem in der Grippezeit und bei Durchfallerkrankungen. Desinfektionsmittelspender finden Sie bei den Waschbecken oder bei den Zimmertüren. Lassen Sie sich die korrekte Anwendung von unserem Personal zeigen.

✓ Waschen Sie außerdem regelmäßig Ihre **Hände mit Wasser und Seife** – vor allem vor dem Essen und nach Benutzung der Toilette.

✓ Überprüfen Sie die **Lesbarkeit Ihres Entlassungsbriefts und Ihrer Rezepte**. Wenn Sie diese nicht lesen können, kann es Ihre Hausärztin bzw. Ihr Hausarzt vielleicht auch nicht.

✓ **Informieren Sie sich vor der Entlassung** über die weitere Behandlung und über Möglichkeiten, die zu Ihrer Genesung beitragen.

## Was Sie noch tun können ...

📄 Tragen Sie stets eine **aktuelle Liste Ihrer Medikamente und Allergien** bei sich, z.B. in der Geldbörse. Im Notfall wissen Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte dann über Ihre Medikation Bescheid.

📄 Vergessen Sie nicht, uns über Ihre **Patientinnen- bzw. Patientenverfügung** oder Ihre **Vorsorgevollmacht** zu informieren.

📄 Falls Sie einen **speziellen Patientinnen- bzw. Patientenausweis** haben (z.B. für Implantate oder Blutverdünnung), zeigen Sie uns diesen bitte im Rahmen des Aufnahmegesprächs.

📄 Legen Sie auch eine **Liste mit folgenden Informationen** an:

- Operationen (Was wurde wann und wo operiert?)
- Schwerwiegende Erkrankungen
- Informationen, die für Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt von Interesse sein könnten



Foto: iStockphoto

**Gemeinsam für Ihre Sicherheit!**  
Die wichtigsten Sicherheitstipps.

© KAV 2014 – www.wienkav.at

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Krankenanstaltenverbund, Generaldirektion, 1030 Wien, Thomas-Kleist-Platz 7/1; Konzeption und für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsbereich Qualitätsmanagement; Redaktion: Stabsstelle Kommunikation; Gestaltung: blickdicht graphicdesign; Gedruckt auf ökologischem Papier gemäß Mustermappe „ÖkoKauf Wien“; Stand: Oktober 2014

Stadt+Wien  
Wien ist anders.



Stadt+Wien  
Wien ist anders.

## Liebe Patientin, lieber Patient, Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Unser Personal arbeitet stets mit höchster Sorgfalt. Trotzdem ist ein Spitalsaufenthalt nicht frei von Risiken. Auch Sie können einen Beitrag zu Ihrer Sicherheit leisten.

### FRAGEN SIE NACH ...

- ... wenn Sie etwas nicht verstehen!
- ... wenn Ihnen etwas ungewöhnlich erscheint!



## Die wichtigsten Sicherheitstipps für Ihren Krankenhausaufenthalt ...

- ✓ **Sagen Sie uns, wenn Sie Schmerzen haben.** So können wir Ihnen rasch helfen. Denn Schmerzen können ein wichtiger Hinweis auf ein gesundheitliches Problem sein.
- ✓ **Notieren Sie Ihre Fragen vor der Visite.** In Stresssituationen neigen viele Menschen dazu, wichtige Fragen zu vergessen.
- ✓ Sie können bei Ärztinnen- bzw. Arztgesprächen zur Unterstützung auch **eine Person Ihres Vertrauens** mitnehmen.
- ✓ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen vor Untersuchungen, Behandlungen oder Medikamentengaben **anhand Ihres Armbands Ihre Identität überprüfen**. Bei jedem Erstkontakt fragen sie zusätzlich nach Ihrem Vornamen und Ihrem Geburtsdatum. Bitte unterstützen Sie uns bei dieser Sicherheitsmaßnahme.
- ✓ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **stellen sich stets mit Namen und Funktion bei Ihnen vor**. Zusätzlich tragen sie Namensschilder auf der Dienstkleidung. Das ermöglicht Ihnen, vor Untersuchungen und Behandlungen festzustellen, wer Ihr Gegenüber ist.
- ✓ Denken Sie daran, Ihre Ärztinnen und Ärzte bei der Verordnung neuer Medikamente auf Ihre **Allergien und Unverträglichkeiten** aufmerksam zu machen.

- ✓ Verschaffen Sie sich einen **Überblick über die Medikamente**, die Sie im Spital erhalten. Diese können anders aussehen und auch eine andere Bezeichnung haben als Ihre gewohnten Medikamente. Denn im Krankenhaus werden oft wirkungsgleiche Ersatzmedikamente (Generika) verordnet. Wenn Sie dazu Fragen haben oder Ihnen bei Ihren Medikamenten etwas ungewöhnlich vorkommt, fragen Sie nach.
- ✓ Nehmen Sie **selbst mitgebrachte Medikamente nur nach Rücksprache** mit Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihrem behandelnden Arzt ein. So können problematische Wechselwirkungen vermieden werden.
- ✓ Sagen Sie uns, wenn Sie **schwanger** sind oder sein könnten. Das ist z.B. wichtig, wenn Röntgenaufnahmen gemacht werden oder Sie neue Medikamente bekommen sollen.
- ✓ Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihr behandelnder Arzt klärt Sie über den **Ablauf, mögliche Risiken und Alternativen zu Ihrer Behandlung** auf. Falls noch etwas unklar sein sollte, fragen Sie nach.
- ✓ **Riskieren Sie keinen Sturz!** Wenn Sie beim Aufstehen und Gehen unsicher sind, zögern Sie nicht, das Pflegepersonal um Hilfe zu rufen oder eine Gehhilfe zu verlangen. Das gilt insbesondere für den Weg ins Badezimmer oder auf die Toilette.